

## Nordic Climbing

Peter Brunnert gibt wieder einmal alles. Den kryptischen Titel „Fisch sucht Fels“ erschließt alsbald der Untertitel: „Von der Absurdität norddeutschen Bergsteigens“ handeln die neuen Erzählungen des Großmeisters der alpinen Groteske, die ausschließlich norddeutsche Kletterer in Aktion zeigen, so etwa bei der Erstbesteigung der „Langen Anna“ vor Helgoland oder diverser Moos-Türme im Göttinger Wald. Sie beweisen, dass auch die Alpenfernen tatkräftig an der Eroberung des Unnützen zwischen Nordsee und Zinne-Nordwand mitwirken. Ein nur leicht überdrehter Humor, bei dem ein Riss zum Fleischwolf mutiert, und unversehens sind wir mit der bitteren Wahrheit konfrontiert: Klettern ist gefährlich. Brunnert ist indes kein oberlehrerhafter Bedenkenträger, sondern ein hintersinniger Moralist. Die aktuellen Hallen-Parallelwelten und deren Konsum-Mentalität karikierend, plä-

diert er für das Einlassen auf die Wirkkräfte der Natur und einen abenteueroffenen Alpinismus. Den unermüdlich einen Gipfel berennenden Sisyphos zeichnet der Hildesheimer Autor, wie

schon in seinen übrigen Büchern, als glücklichen Menschen. *hho*



Peter Brunnert: **Fisch sucht Fels.** Von der Absurdität norddeutschen Kletterns. Panico Alpinverlag 2015, 272 S., € 14,80.